



Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der neunten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten in Nürnberg vom 12.
bis 16. August 1876

Signatur: Amb. 8. 1268

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Neunte Generalversammlung

des Verbandes deutscher Müller und Mühleninteressenten

Erste Sitzung:

Montag 14. August 1876 Vormittags 9 Uhr

im Saale des Gewerbemuseums zu Nürnberg.

van den Wyngaert: Meine Herren, dem alten Triebe folgend, sind die Müller Deutschlands auch in diesem Jahre auf die Wanderung gezogen und in das Land der Bayern gekommen, um daselbst die Männer vom Handwerk zu begrüßen und mit ihnen über das Gedeihen des Gewerbes zu reden. Von ganzem Herzen heiße ich Sie Alle willkommen und biete Ihnen den herzlichsten Gruß und Handschlag. Die Tage, die wir vor uns haben, rufen uns zur strammen Arbeit und zur heiteren Erholung. Was die letztere anbelangt, so überlasse ich Sie ganz der Führung der Nürnberger Kollegen. Sie werden sich, meine Herren, dabei recht wohl befinden, ich denke, daß die kleine Vorprobe, die Ihnen gestern geliefert worden ist, Ihnen das schon im Voraus bewiesen hat, und was unsere Arbeiten betrifft, so zeigt Ihnen unsere Tagesordnung, daß, wie in den vorangegangenen Jahren so auch jetzt wieder Fragen von der größten Bedeutung ihrer Erledigung harren. Wir wollen sie daher mit dem vollen Ernste, der stets unsere Versammlungen gekennzeichnet hat, in Beratung ziehen und das Resultat unserer Beratungen wird dann gewiß zum Segen unseres Gewerbes ausschlagen. Bereits gestern, meine Herren, erlaubte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß das jetzige Jahrhundert berufen scheint, auf dem Gebiete der Volkswirtschaft den geistigen Kampf zu führen; nun, meine Herren, die Fragen, die wir zu erörtern haben, bewegen sich ganz auf diesem Gebiete. — Wohlan denn an die Arbeit! Sie wird uns zur Wahrheit bringen.

Wir haben, meine Herren, heute die Ehre, in unserer Mitte den Herrn Präsidenten von Mittelfranken, Dr. von Feder zu sehen, begleitet von seinen Räten, begleitet von dem Herrn Bezirksamtmann, wir haben ferner die Freude, viele Kollegen auch aus fremden Ländern in unserer Mitte zu sehen. Ich heiße Sie alle recht herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihr Erscheinen. Wie aber nichts vollkommen auf dieser Erde, so ist auch unsere Freude beim Wiedersehen in unserer Versammlung niemals eine ungetrübte; so manches Freundes Gesicht, welches wir gewohnt waren, bei unseren Versammlungen zu sehen, fehlt heute, so mancher hat den Kampf hienieden ausgerungen.